

Ein ausgesprochen launischer Monat - ganz wie es sich gehört

Im April ging es in Schwörstadt gewohnt wechselhaft zur Sache/ Es war aber deutlich kühler und geregnet hat es in den letzten Wochen viel zu wenig

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Der April macht, was er will, und so zeigte er sich dieses Jahr wieder einmal so, wie er seit Jahrhunderten von den Menschen beschrieben wird: als wechselhaft und durchaus noch einmal kalt. Oft täuscht das subjektive Empfinden über die objektive Statistik hinweg, doch diesen April trügt das Gefühl eines außerordentlich kalten Aprils



nicht. Der mittlere Frühlingsmonat war mit einem Niederschlagsdefizit von 45,1 l/m² und trotz eines Sonnenscheinüberschusses von 5,5 Stunden mit 13 Frosttagen (Norm 1,4 Tage) und fünf Schneefalltagen 2,2 °C zu kalt und somit der kälteste April seit 25 Jahren. Laut Deutschem Wetterdienst war es deutschlandweit der kälteste April der vergangenen 40 Jahre.

Der mittlere Frühlingsmonat startete in Schwörstadt unter dem Einfluss mit dem aus dem März bekannten Hoch „Nicole“ mit traumhaftem Frühlingswetter und die 25,4 °C bedeuteten den zweiten Sommertag (ab 25°C) des Jahres. Am Karfreitag, dem 2. April, flossen von Norden bei weiterhin viel Sonnenschein langsam kältere Luftmassen polaren Ursprungs zu uns ein. Wenn auch deutlich kühler, so zeigten sich die Ostertage unter dem Einfluss von Hoch „Odetta“ doch recht sonnig. Nach einem sommerlich anmutenden Aprilstart floss vom Ostermontag, 5. April, zum 6. April arktische Kaltluft ein und sorgte für klassisch wechselhaftes und windiges Aprilwetter.

Winterjacke statt T-Shirt und Schneebesen statt Rasenmäher: Am Morgen des 6. April sank die Temperatur mit minus 3,1°C auf die tiefste Temperatur des Monats ab und Tief „Ulli“ sorgte am Morgen des 7. für eine fünf Zentimeter hohe Schneedecke. Die für die Jahreszeit deutlich zu tiefen Temperaturen setzten den Blüten der Obstbäume teilweise zu. Ab dem 8. sorgte dann Hoch „Peggy“ mit viel Sonnenschein wieder für steigende Temperaturen. Nachdem am 11. die Temperatur nochmals auf 19 °C anstieg, sorgte Tief „Wilken“ mit kühler Polarluft dafür, dass am Abend und in der Nacht zum 12.

die aufkommenden Schauer in Form von Schnee niedergingen. Mit deutlichen Nachtfrösten, Tagestemperaturen im einstelligen Bereich und wechselnd bewölkttem Himmel mit einzelnen Schneeflocken zeigte sich das Wetter unter dem Zusammenspiel von Hoch „Queen“ und Tief „Wilken“ bis zur Monatsmitte statt frühlingshaft eher spätwinterlich. Die erste Aprilhalbzeit war somit mit zehn Frosttagen 4 °C zu kalt, 14,2 l/m² Niederschlag reichten gerade nur für 16,5 Prozent des normalen Aprilniederschlaages und die Sonne schien an 94 Stunden 47 Prozent des Solls.

Die zweite Aprilhälfte startete sonnig mit zwei weiteren Frosttagen und Tageshöchsttemperaturen bis gegen 12 °C. Hoch „Queen“ sorgte ab dem 19. mit viel Sonnenschein wieder für steigende Tagestemperaturen und frostfreie Nächte. So erreichten wir am 21. mit 20,7 °C bereits wieder einen warmen Tag (ab 20°C). Nach acht Tagen in Folge ohne Niederschlag brachte ein Gewitter am Nachmittag des 22. 7,2 l/m² Regen.

Ab dem 23. bescherte uns dann Hoch „Sandra“ mit viel Sonnenschein Tagestemperaturen bis 22,8 °C, bis ab dem 29. Tief „Beat“ die letzten beiden Apriltage mit feucht-kühlen Luftmassen das Wetterzepter übernahm.

■ Wetterwerte vom April in Schwörstadt

Station
337 m über NN

